

CDU-Fraktion *im Stadtrat zu Leipzig*

CDU-Fraktion: Bei Anklageerhebung ist Beurlaubung überfällig.

Nach Presseberichten soll demnächst gegen die Geschäftsführer Heininger (KWL) und Hanss (LVB) Anklage wegen Bestechlichkeit und Untreue erhoben werden.

Dazu erklärt der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Alexander Achminow:

"Die CDU-Fraktion hat bereits 2006 und 2007 wiederholt die Beurlaubung der beiden Geschäftsführer gefordert. Spätestens als Hanss und Heininger sich trotz der Bitte von OB Jung weigerten, eidesstattliche Versicherungen zu ihrer Unschuld abzugeben, hätte Jung sich durchsetzen müssen. Damals knickte der OB ein und beschädigte damit sich selbst, die Stadt und die Unternehmen. Die beiden Herren entwickelten sich daraufhin zur Dauerbelastung für die Unternehmen. Wenn es nunmehr zur Korruptions-Anklage kommt, ist dies endgültig nicht mehr hinnehmbar.

Die CDU-Fraktion erwartet, dass bei Anklageerhebung die beiden Geschäftsführer sofort beurlaubt werden. Beide Unternehmen verfügen über einen weiteren Geschäftsführer, so dass die Handlungsfähigkeit gewahrt wäre. Wir erwarten weiterhin, dass für diesen Fall zur Wahrung des Vier-Augen-Prinzipes aus der LVV-Geschäftsführung zusätzlich eine Interims-Geschäftsführung in KWL und LVB wahrgenommen wird."

Siehe Anlage:

- CDU-Erklärung 2006
- Auszug Haushaltsrede Achminow 2007

verantwortlich:
Ansbert Maciejewski, Fraktionsgeschäftsführer
Leipzig, 15.09.09



Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: +49-341-1232120
Telefax : +49-341-1232125
Email : Presse@CDU-Fraktion-Leipzig.de

PRESSEDIENST

CDU-Fraktion

im Stadtrat zu Leipzig

CDU-Fraktion fordert Beurlaubung von Hanns und Heininger

Die CDU-Fraktion hat auf ihrer Sitzung am Mittwoch Berichte ihrer Vertreter in den Aufsichtsräten von KWL und LVB gehört und über notwendige Konsequenzen beraten. Dabei musste zur Kenntnis genommen werden, dass den Vertretern in den Aufsichtsräten untersagt worden war, der Fraktion über die in den AR vorgestellten Prüfberichte zu informieren.

Im Ergebnis stellt die CDU-Fraktion fest:

1. Die Fraktion hat kein Verständnis für die Geheimniskrämerei im Zusammenhang mit den Prüfberichten. Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf offene, transparente Klärung aller im Raume stehenden Vorwürfe. Der Oberbürgermeister bleibt aufgefordert, die Öffentlichkeit umfassend zu informieren.
2. Die Fraktion stellt fest, dass weiterhin viele offene Fragen bestehen, insbesondere im Zusammenhang mit der dienstlichen Veranlassung von Reisen und etwaigen wertvollen Geschenken.
3. Auch weiterhin verweigern nach dem Eindruck der CDU-Fraktion die Betroffenen eine aktive Mitwirkung an der Aufklärung. Bis heute liegen die durch uns geforderten, gerichtsverwertbaren eidesstattlichen Versicherungen der Öffentlichkeit nicht vor.
4. Die Fraktion nimmt zur Kenntnis, dass nach undementierten Presseberichten gegenwärtig gegen die Geschäftsführer Heininger und Hanns staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren wegen des Verdachtes der Korruption im Gange sind.
5. Für die CDU-Fraktion ist nicht hinnehmbar, dass vor diesem Hintergrund die Geschäftsführer Heininger und Hanns für städtische Unternehmen tätig sind, solange die Staatsanwaltschaft ermittelt und nicht alle Vorwürfe transparent und öffentlich geklärt sind. Dies umso mehr, als möglicherweise ein Bieterverfahren für Anteile kommunaler Unternehmen bevorsteht, das von allen Akteuren untadelige Neutralität verlangt.
6. Die CDU-Fraktion fordert den Oberbürgermeister auf, die Geschäftsführer Wilhelm Hanns und Klaus Heininger mit sofortiger Wirkung zu beurlauben.

verantwortlich: Ansbert Maciejewski, Fraktionsgeschäftsführer, 09.11.2006



Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: +49-341-1232120
Telefax : +49-341-1232125
Email : Presse@CDU-Fraktion-Leipzig.de

PRESSEDIENST

Auszug Statement Alexander Achminow (CDU-Fraktion)

zum Haushaltsplanentwurf 2007

Ratsversammlung am 07. Februar 2007

...

So wie sich der städtische Haushalt nicht ohne die großen Beteiligungen denken lässt, und wie die Beteiligungen eine unvoreingenommene und freie Debatte über die Zukunftssicherung benötigen, so schwer ist diese Diskussion zu führen nach den unsäglichen Skandalen, dem Fehlverhalten und dem grotteschlechten Krisenmanagement bei dem, was als Concorde-Affäre bekannt geworden ist.

Die CDU hat an sich das Nötige gesagt, aber es tut sich nichts. Deshalb namens meiner Fraktion zu diesem Thema eine klare Ansage:

Es ist unerträglich, wenn diese Herren Heininger und Hanss die unmissverständliche Aufforderung des Oberbürgermeisters, nach erwiesenem Fehlverhalten wenigstens klare eidesstattliche Versicherungen abzugeben, einfach ignorieren. Es ist ebenso unerträglich, wenn Manager städtischer Unternehmen nicht wenigstens nach dem aktiv werden der Antikorruptionseinheit der Staatsanwaltschaft selbst um ihre Beurlaubung bitten.

Die müssen doch wissen, was alle wissen: dass sie längst zur Belastung für ihre Unternehmen geworden sind, zum Hindernis auf dem Weg in die Zukunft, sie sind doch gar nicht mehr handlungsfähig!

Es ist drittens vollends unerträglich, wenn die Kontrollgremien, vor allem die Aufsichtsräte, sich als so zahnlos erweisen und tatenlos wie bei uns. Wir sind das selber schuld, wir haben ja das System installiert, bei dem sich die Geschäftsführungskaste unserer Unternehmen als Geschäftsführer, dann wieder als Gesellschaftervertreter, dann wieder als Aufsichtsräte gegenseitig kontrollieren sollen. Aber das macht es nicht weniger unerträglich.

Am Schwersten aber wiegt das Folgende, und ich wähle gemessene Worte: Wenn der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig städtische Geschäftsführer zur Abgabe von Ehrenerklärungen auffordert, und diese ignorieren das, und dies wiederum bleibt folgenlos – dann wird das Amt des OB in dieser Stadt beschädigt. Was Burkhard Jung zur Person in einer Angelegenheit denkt oder tut, das ist eine Sache. Aber die Geschäftsführer von städtischen Konzernen, für die die gleichen Verhaltensregeln gelten müssen wie für jeden Angestellten der Stadt, sind dem OB als obersten Dienstherrn Rechenschaft schuldig. Und die müssen sie entweder ablegen oder ihren Hut nehmen. Und wenn das nicht durchge-

setzt wird, entsteht Schaden. Und er vergrößert sich mit jedem Tag, den diese furchtbare Angelegenheit fortdauert.

Her Oberbürgermeister, vielleicht können Sie sich vorstellen, wie es auf ehrenamtliche Stadträte wirkt, die Abend für Abend und Wochenende für Wochenende nach Kräften sich bemühen, für die Stadt und auch ihre Unternehmen den besten Weg zu finden, wenn diese Herren Heininger und Hanss, ungerührt auf ihren hochdotierten Positionen sitzen bleiben und dem OB, dem Stadtrat und der ganzen Stadt eine riesengroße Nase drehen. Ich habe kein Vertrauen mehr zu diesen beiden Herren.

Herr Jung, Sie müssen sich hier durchsetzen, das sind Sie der Öffentlichkeit, aber auch den tausenden anständigen Mitarbeitern in der Stadt und ihren Unternehmen schuldig.

Und wenn wir als Stadtrat, als Stadträte gemeinsam jetzt große Aufgaben anpacken wollen – gemeinsam hier im Haus und gemeinsam mit der Verwaltung – dann brauchen wir Vertrauen. Wir brauchen Vertrauen zu einander, da sind wir dabei, es aufzubauen. Wir brauchen aber auch Vertrauen in die Selbstheilungskräfte unserer Stadt und darein, dass elementare Verhaltensgrundsätze auch durchgesetzt werden. Sie müssen sie durchsetzen, Herr Oberbürgermeister, unsere Unterstützung hätten Sie.